
| | |
|--|----|
| Inhalt | 1 |
| Grüezi/ Danke | 2 |
| Bericht der Beraterin | 3 |
| Bericht der Beraterin | 4 |
| Bericht der Beraterin | 5 |
| Bericht der Beraterin | 6 |
| Bericht der Beraterin | 7 |
| Jahresrechnung 2015..... | 8 |
| Bilanz und Revisorenbericht 2015 | 9 |
| Herzlichen Dank | 10 |
| Angebote der Beratungsstelle | 11 |
| Adressen..... | 12 |



Hochstrasse 4, 8340 Pfäffikon CH

Liebe Leserin, lieber Leser

in diesem alten Gemäuer, hinter der alten Fassade mitten in Pfäffikon finden seit vielen Jahren lebhaftes Gespräch über Turbulenzen im prallen Leben statt. Für Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Bezugspersonen konnte dieses alte Haus mit der offenen Tür schon oft zum „Fels in der Brandung“ werden.

Aber nicht nur das Haus steht schon seit langer Zeit beständig da. Auch Sie als Kirchgemeinde, Delegierte, Vorstandsmitglied, zuweisende Stelle und Susanna Steiner, als langjährig mitarbeitende Familientherapeutin, tragen die Jugendberatung beständig und unterstützend mit. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.



Diese Adresse ist für viele Jugendliche und ihre Eltern ein Ort wo sie Verständnis und neue Perspektiven in ihren schwierigen Situationen bekommen.



Auf Anregung der Delegierten haben wir kleine Erneuerungen am alten Haus angebracht: ein Namensschild wurde montiert, und die Hausnummer vom Efeu befreit. Auf dass uns die Aufsuchenden auch wirklich finden!

Wir freuen uns über Ihre weitere Unterstützung und Solidarität. Nur dank Ihnen können Beständigkeit, sowie kleine Innovationen weiterhin möglich und die Türe für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien offenbleiben.

Für den Vorstand
Therese Schmid, Präsidentin

2015 in monatlichen Momentaufnahmen

Alle Jahre wieder im Januar wird's Zeit für den Jahresbericht. Auch andere Dinge wiederholen sich übers Jahr auf der Beratungsstelle, so wie in jedem andern Arbeitsalltag auch. Immer wieder geschieht auch Unvorhergesehenes: jedes Beratungsgespräch verläuft anders, eine neue Klientin meldet sich an, oder eine Therapie nimmt einen unerwarteten Verlauf.

Von beidem, von Routine und von Bewegung/Bewegenden, sollen die monatlichen Blitzlichter Auskunft geben.

Januar

Die Gemeinde Pfäffikon organisiert mit der Fachstelle für Jugendfragen Pfäffikon, Radix und der Suchtprävention Zürcher Oberland eine Veranstaltung zum Thema Gewalt. Es werden Mitarbeitende von Fachstellen, Einwohner, Lehrpersonen und Gewerbetreibende von Pfäffikon dazu eingeladen. Die Veranstaltung findet am Abend statt, und ich bin beeindruckt, wieviele Personen sich im grössten Schneesturm im Schulhaus Pfaffberg einfinden.

Wir arbeiten in zusammengewürfelten Gruppen. In meiner kristallisiert sich „Littering“ auch als Form von Gewalt heraus.

Im Plenum wird festgestellt, dass es keine Angebote für junge Erwachsene ab 18 Jahren gibt (ich weise auf unsere Stelle hin!!), und dass die Jugend und das Alter sehr wenig im Kontakt sind miteinander. Dies nehme ich als Gedankenanstoss mit.

Februar

Diesen Monat habe ich eine geschlechtergetrennte Konf-Serie auf der Stelle in Pfäffikon (zweimal kommen die Mädchen alleine, einmal die Buben). Die Themen sind „Frau-Sein / Mann-Sein / Beziehung zw. Frauen und Männern“. Auch dies ist etwas, was sich seit vielen Jahren wiederholt, und trotzdem immer anders verläuft. Es ist interessant, in welcher Art sich die Jugendlichen dieses Alters in den letzten 20 Jahren verändert haben, welche neuen Themen sie bewältigen müssen – neben den immer gleichbleibenden des Erwachsenwerdens. In der Bubengruppe beantworten die jungen Männer u.a. Fragen, welche die Mädchen an sie aufgeschrieben haben. Aus den insgesamt 25 Fragen hier zwei Beispiele:

Frage 2: *Warum führt ihr euch immer so obercool auf? (Gegen vorne cool, nett – gegen hinten: keine Eier). Antwort: Weil ihr immer sagt, wir haben keine Eier... /So sind halt die Männer! / Ist wie bei den Tieren: wer führt das Rudel? / Mädchen sind auch kindisch untereinander!*

Frage 20: *Wieso seid ihr so sexsüchtig? Antwort: Wir sind nicht süchtig – wir reden einfach mehr darüber. / Wir sind nicht sexsüchtig – wir sind hormongesteuert.*

März

Seit einiger Zeit kommt ein Elternpaar in die Beratung, welches bereits getrennt lebt. Sie wollen gemeinsam anschauen, wie sie die Situation bestmöglich für ihre drei schulpflichtigen Kinder gestalten können. Obwohl die Gespräche mehrheitlich konstruktiv verlaufen, gibt es auch schwierige Momente. So ruft die Frau einmal ganz verzweifelt: *„Hatte ich eigentlich Tomaten auf den Augen, als ich Dich geheiratet habe?!“*

Um wieder aus solchen Tiefpunkten herauszufinden, kann es hilfreich sein, wenn eine unabhängige Fachperson das Gespräch anleitet.

April

Neuerdings esse ich manchmal etwas Kleines in der „Cucina Piccante“. Das ist ein originelles Restaurant in Pfäffikon mit offener Küche, welches von einem Frauenteam betrieben wird. Beim Essen spüre ich, dass mich ein weiblicher Gast von Weitem fixiert. Sie kommt mir irgendwie bekannt vor. Plötzlich ruft sie: „*Frau Steiner, erinnern sie sich nicht: wir waren vor einigen Jahren doch bei ihnen in der Beratung mit unseren Söhnen!*“ Ich bin ganz baff über ihre Offenheit. Ich freue mich zu hören, dass es bei ihnen sehr gut weitergegangen ist. Durch dieses Intermezzo komme ich auf die Idee für meinen Teil in der Delegiertenversammlung (siehe „Juni“).

Mai

Ein minderjähriger Jugendlicher, welcher mit seiner Familie bei mir in der Beratung ist, hat sich strafbar gemacht. Ich werde mit ihm und seinen Eltern zu einem „runden Tisch“ beim Jugenddienst der Polizei eingeladen. Es wird dem Jugendlichen und seinen Eltern erläutert, was die Folgen sind, falls die Strafanzeige aufrechterhalten wird. Auf jeden Fall wird es eine Meldung an die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) geben. Ich werde mit dem Jugendlichen und den Eltern verbindliche Abmachungen über Verhalten und Regeln ausarbeiten für die Zeit, bis Massnahmen durch die KESB verordnet werden.



Nach einer Vorstandssitzung. Unser Paul ist auf Segeltour

Juni

Unsere jährliche Delegiertenversammlung findet statt!

Ich habe für meinen Berichtsteil einen, mittlerweile erwachsenen, Mann eingeladen, über seine Erfahrung vor zwanzig Jahren mit den Beratungen auf unserer Stelle zu berichten. Er ist inzwischen selber Vater einer kleinen Tochter. Nach einigem Zögern sagt er zu und antwortet bereitwillig auf die Fragen, welche ich ihm vorgängig geschickt habe.

Ich bin sehr berührt über diese Begegnung. Es tut mir gut, einmal real zu sehen, wie eine Geschichte, welche so verzwickelt und unlösbar schien, sich im Guten aufgelöst hat. Ich hoffe, dass die Delegierten durch dieses „Live-Erlebnis“ einen sehr direkten Einblick in meinen Arbeits-Alltag erfahren konnten.

Juli

Ich treffe mich mit allen Schulsozialarbeitenden der Region zum halbjährlichen Austausch.

August

Wenn eine Therapie/Beratung beendet wird, kündige ich an, dass ich mich so in zwei Monaten per mail melden werde, um mich zu erkundigen, ob nach wie vor alles gut läuft. Hier eine Rückmeldung:

Eine junge Frau mit grossen Spannungen in ihrer Familie schreibt: *„...die Gespräche mit Ihnen haben mir sehr geholfen. Ich kann besser mit Situationen umgehen und auch wenn es mich teilweise sehr aufregt, z.B. dass meine Geschwister schlechte Noten in der Schule schreiben, erinnere ich mich jedes Mal an ihren Rat, dass die Erziehung Sache meiner Eltern ist. Das hilft mir sehr, deshalb vielen Dank!*

Eine andere junge Frau mit einer Essstörung schreibt zum Jahreswechsel: *„...für Ihre Begleitung, Unterstützung und Konstanz möchte ich mich herzlich bedanken. Es ist für mich sehr wichtig zu wissen, dass ich bei Ihnen offen über meine Themen sprechen kann.“*

September

Die Mutter einer Klientin berichtet, dass sie 4,5 Tonnen Äpfel ganz alleine geerntet hat.

In meinen Gesprächen ist es mir wichtig, dass ich mich in den Alltag der Klienten einfühlen kann. Nur so kann ich auf ihre Lebenssituation massgeschneiderte Lösungen mit ihnen erarbeiten.

Immer wieder bin ich aufs Neue fasziniert von den vielen verschiedenen Lebensrealitäten der Menschen aus unseren zehn Mitgliedsgemeinden.

Oktober

Die Präsidentin und Vizepräsidentin der Stelle führen das jährliche Qualifikationsgespräch mit mir durch.

November

Ich bin Mitglied im Berufsverband für systemisch arbeitende Therapeutinnen SYSTEMIS. Durch diesen Verband habe ich dieses Jahr die Anerkennung erhalten, und darf mich ab sofort „Eidgen. anerkannte Psychotherapeutin“ nennen. Ich freue mich sehr darüber und erhoffe mir auch für die Stelle, dass sie damit noch professioneller in Erscheinung treten kann.

An der Novembersitzung erarbeiten wir in regionalen Gruppen, wer was für den Int. Tag der Familie im Mai 16 machen könnte. Ich stelle mich für ein Interview im Züri-Oberländer über unsere Stelle und die Arbeit mit Familien zur Verfügung. Ich hoffe, es klappt!

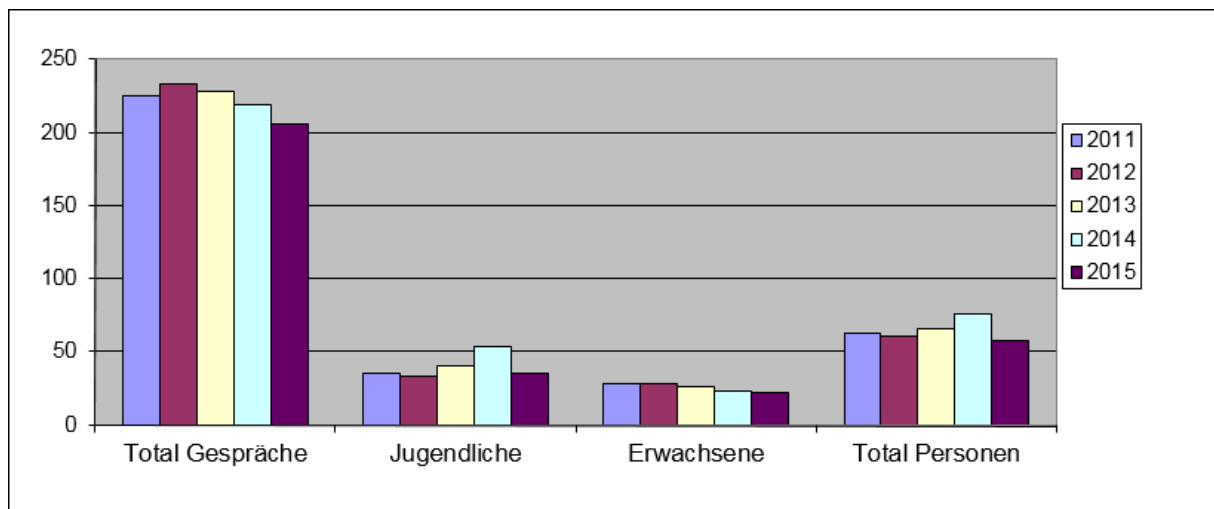
Dezember

Jährlich nehme ich sechsmal an Sitzungen teil, an denen alle Jugendberatungen des Kantons beteiligt sind. Schon einige Male haben wir gemeinsame Weiterbildungen organisiert. Diesmal zum Thema „Umgang mit traumatischen Erlebnissen“. Dr. Maggie Schauer führt uns während eines Tages in die Methode der „Narrativen Expositionstherapie“ ein.

2015 in Stichworten und Zahlen

1. Beratungen

| | | 2015 | 2014 |
|------------------------|---|------------|--------------|
| Total Gespräche | | 206 | (219) |
| Anzahl Personen: | Jugendliche (12 – 25 Jahre) | 35 | (40) |
| | Erwachsene (Eltern als eine Person gezählt) | 22 | (26) |
| Total Personen | | 57 | (66) |



Anmerkungen:

- Die Beratungsstelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 25 Jahren zuständig. Wir zählen junge Erwachsene bis 25 Jahren zu den „Jugendlichen“.
- Als Bezugspersonen werden Eltern, Ärzte, Lehrer, Sportclubtrainer, Pfarrer, Lehrmeister usw. aufgeführt.
- Beratungsformen: Einzelgespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, Elterngespräche, Familiengespräche.
- Die häufigsten Themen in den Beratungen sind: Familie, Depressionen und Kontaktstörungen, Essstörungen, sowie legale und illegale Drogen.

Jugendliche/junge Erwachsene, welche in die Therapie kommen, leben meist noch in den Familiensystemen ihrer Herkunftsfamilien. Deshalb macht es bei gewissen Themen Sinn, dieses dazu einzuladen. (Natürlich nur, wenn sie damit einverstanden sind: auch den Familien gegenüber bin ich an die Schweigepflicht gebunden.) Wenn sich Eltern an die Stelle wenden, weil sie Differenzen mit ihren Kindern haben, oder sich das familiäre Zusammenleben schwierig gestaltet, handhabe ich dies ebenfalls so.

2. Unterricht

Konfirmationsklassen

In allen Mitglieder-Gemeinden, ausser in Bauma, habe ich zwei (in Pfäffikon drei) Konf-Einheiten gestaltet.

Schulklassen

Am 19.1.15 besuchen alle 1. Oberstüfler von Pfäffikon mit ihren Lehrern die Beratungsstelle.

3. Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

Januar Ich präsentiere die Stelle am Netzwerktreffen der Elternbildung in Wetzikon

Januar Teilnahme am Workshop zum Thema Gewalt in Pfäffikon

Feb. In der Rubrik „Moment mal...“ im Regio erscheint ein Artikel über die Jugendberatung

März EB (Erwachsenenbildung) Wolfbach: Veranstaltung für BerufsbildnerInnen. Ich gestalte und moderiere zwei Arbeitsgruppen.

4. Weiterbildungen

Ref. Landeskirche Zweitägige Einführung in die Kirchengeschichte
Kanton ZH

Maggie Schauer „Narrative Expositionstherapie“

5. Supervision

Weiterhin bei Dr. Annette Pestalozzi-Bridel in Zürich (gemeinsam mit Carina Galli (Jugendberatung IPW Winterthur) und Lorenz Lunin (Schulpsychologischer Dienst Zürich).

6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Konferenz der Beratungsstellen im Bezirk Pfäffikon
- JugendberaterInnen-Treffen der Beratungsstellen im Kanton Zürich
- "Sozialkafi" Jugend- und Familienberatung Pfäffikon (jetzt KJZ)
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Region
- Vernetzungsgruppe Jugenddienste in Pfäffikon

7. Dank

Ich bedanke mich wie jedes Jahr bei meinen Klientinnen und Klienten, den Überweisenden, meinem Vorstand, meiner Supervisions-Gruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen für Motivation, Animation, Partizipation und vor allem für ihr Vertrauen.

Susanna Steiner

| | Rechnung 2014 | Budget 2015 | Rechnung 2015 | Budget 2016 |
|-------------------------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|
| Gemeindebeiträge | 72'158.20 | 71'000 | 71'675.60 | 71'000 |
| Beiträge/Spenden von Dritten | 17'869.70 | 9'000 | 8'963.85 | 9'000 |
| Aktivzinsen, übriger Ertrag | 181.25 | 200 | 106.95 | 200 |
| Total Ertrag | 90'209.15 | 80'200 | 80'746.40 | 80'200 |
| Angebote und Publikationen | 5'606.30 | 7'000 | 1'335.05 | 6'000 |
| Event/Angebot für Jugendliche | 0.00 | 5'000 | 0.00 | 0 |
| Drucksachen, Flyer, etc. | 4'702.30 | 500 | 506.50 | 500 |
| Jahresbericht inkl. Versand | 472.55 | 700 | 421.75 | 2'000 |
| Internet | 118.80 | 300 | 118.80 | 2'000 |
| Uebrige Auslagen | 312.65 | 500 | 288.00 | 1'500 |
| Personalaufwand | 63'079.05 | 63'950 | 59'505.80 | 63'950 |
| Bruttolohn Beraterin | 54'884.35 | 54'000 | 51'933.60 | 54'000 |
| Sozialversicherungen | 7'085.40 | 8'000 | 6'726.70 | 8'000 |
| Aus- und Weiterbildung | 1'713.00 | 2'400 | 1'484.90 | 2'400 |
| Weiterbildung Beiträge | -750.00 | -750 | -750.00 | -750 |
| Fahrkosten, Spesen | 146.30 | 300 | 110.60 | 300 |
| Sonstiger Personalaufwand | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 |
| Raumaufwand | 8'678.40 | 8'500 | 8'709.05 | 8'500 |
| Miete inkl. Energiekosten | 8'324.10 | 8'300 | 8'702.25 | 8'300 |
| Uebriger Raumaufwand | 354.30 | 200 | 6.80 | 200 |
| Verwaltungs- und EDV-Aufwand | 2'008.80 | 4'900 | 1'700.80 | 2'900 |
| Büromaterial, Drucksachen | 184.50 | 300 | 88.35 | 300 |
| Telefon, Porti, Bankspesen | 1'118.85 | 1'400 | 1'066.65 | 1'400 |
| Mobilier und Einrichtungen | 240.00 | 2'500 | 0.00 | 500 |
| EDV-Kosten | 0.00 | 0 | 0.00 | 0 |
| Beiträge an Dritte | 45.00 | 100 | 45.00 | 100 |
| Haftpflicht-Versicherung | 367.50 | 400 | 367.50 | 400 |
| Uebriger Verwaltungsaufwand | 52.95 | 200 | 133.30 | 200 |
| Vorstand, Buchführung | 5'474.00 | 5'700 | 5'614.00 | 5'700 |
| Vorstand Sitzungsgelder | 2'450.00 | 2'700 | 2'590.00 | 2'700 |
| Buchführung inkl. Barauslagen | 3'024.00 | 3'000 | 3'024.00 | 3'000 |
| Total Aufwand | 84'846.55 | 90'050 | 76'864.70 | 87'050 |
| Mehraufwand(-) / Mehrertrag | 5'362.60 | -9'850 | 3'881.70 | -6'850 |

Bilanz per 31. Dezember 2015

| | Bilanz per 31.12.14 | | Bilanz per 31.12.15 | |
|-----------------------------|--------------------------------|------------------|--------------------------------|------------------|
| Aktiven | | | | |
| Postkonto 85-415 888-3 | | 8'461.89 | | 5'128.29 |
| Postkonto E-Deposit | | 30'145.30 | | 38'068.80 |
| Verrechnungssteuer | | 0.00 | | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 750.00 | | 31.70 |
| Total Aktiven | | 39'357.19 | | 43'228.79 |
| Passiven | | | | |
| Kreditoren | | 210.70 | | 200.60 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 0.00 | | 0.00 |
| Eigenkapital am 1.1. | 33'783.89 | | 39'146.49 | |
| Jahresertrag | <u>5'362.60</u> | | <u>3'881.70</u> | |
| Eigenkapital am 31.12. | 39'146.49 | 39'146.49 | 43'028.19 | 43'028.19 |
| Total Passiven | | 39'357.19 | | 43'228.79 |

Pfäffikon, 15. Januar 2016 / Albert Berweger

Lindau, 4.2.2016

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Revisorenbericht über die Rechnung 2015

Wir haben die sorgfältig geführte Rechnung geprüft und für korrekt befunden.

Die Belege stimmen mit den Buchungen überein.

Wir empfehlen, dem Rechnungsführer Decharge zu erteilen.

Die Revisorinnen

Kirchenpflege Lindau:

Katharina Bürigisser

Gudrun Mandic




Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung im 2015

Allen ref. Kirchgemeinden: Bauma-Sternenberg, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg (Trägerschaft)

Spenden:

- Albert und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster
- Walter Bachofner Stiftung, Fehraltorf
- Huber und Suhner Stiftung, Pfäffikon
- Politische Gemeinde Wila
- Politische Gemeinde Hittnau
- Fam. Lätsch
- Fam. Fisch
- R. Schellenberg
- T. & H. Schmid
- H. Steffen
- Fam. Gaille
- Dr. Dunja Galovic
- Dr. U. Kuhn
- H-J. Luchsinger

Kollekten:

- Reformierte Kirchgemeinde Lindau
- Reformierte Kirchgemeinde Wildberg
- Reformierte Kirchgemeinde Hittnau
- Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf
- Reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon
- Reformierte Kirchgemeinde Russikon



Gönnerschaften:

- R. Bühler
- K. Thalmann
- Ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
- Katholische Kirchgemeinde St. Benignus (Russikon, Fehraltorf, Pfäffikon, Hittnau)

Wir sind auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns mit einem regelmässigen Beitrag helfen wollen, benützen Sie bitte die Gönnerkarte auf der hintersten Seite. Auch für einmalige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

PC – Kontonummer 85-415888-3; IBAN CH26 0900 0000 8541 5888 3

Neu sind Spenden Steuerabzug berechtigt.

Wenn Sie den Jahresbericht nicht mehr möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Vielen Dank.

Für Jugendliche

Hilfe bei:

- Der Suche nach Wohnmöglichkeiten, Therapieplätzen, Ärzten
- Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, Einsamkeit
- Fragen zur Sexualität, Aids und Suchtproblemen
- Konflikten mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Freundinnen, Lehrern und Lehrmeistern
- Schul- und Arbeitsproblemen jeder Art

Für Eltern

Beratung bei Konflikten mit heranwachsenden Kindern, in verfahrenen Familiensituationen, bei Ablösungsschwierigkeiten, Schulauffälligkeiten und Suchtproblemen.

Konkrete Hilfe bei der Suche nach Therapieplätzen und rechtlicher Beratung.

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und nicht an eine Konfession gebunden.

Prävention

Konfirmandenunterricht zu lebenskundlichen Themen wie z.B.: Freundschaft / Liebe, Selbstbild / Fremdbild, Frau-Sein / Mann-Sein, Sexualität, Sucht usw.

- Organisation und Durchführung von Elternseminaren
- Anregen und Begleiten von Projekten mit Jugendlichen

A red banner with white and blue text. The main text reads "darüber reden ..." in large white letters, followed by "& zuversicht übersicht weitsicht gewinnen." in smaller white letters. The word "gewinnen." is in large blue letters. On the right side, there is a small white circular icon and the text "jugendberatung pfäffikon" written vertically.

darüber reden ...
& zuversicht
übersicht
weitsicht gewinnen.
jugendberatung pfäffikon

A red banner with white text. The main text reads "darüber ... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast ... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst ... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest". Below this, there is contact information for Susanna Steiner. At the bottom, there is a statement about confidentiality. On the right side, there is a small white circular icon and the text "jugendberatung pfäffikon" written vertically.

darüber ... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast
... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst
... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest
ich nehme mir zeit für dich.
ruf an: 044/ 950 53 31
susanna steiner, sozialarbeiterin fh /
systemische paar- & familientherapeutin sgs
hochstrasse 4, 8330 pfäffikon
www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch
was wir besprechen bleibt vertraulich
& ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert
die beratung ist kostenlos
jugendberatung pfäffikon

Jugendberatung

Beraterin: Steiner Susanna, Eidg. anerkannte
Psychotherapeutin
Paar- und Familientherapeutin SYSTEMIS
Sozialarbeiterin FH

Telefon: 044 950 53 31
Email: mail@k-jugendberatung.ch
Homepage: www.k-jugendberatung.ch

Adresse: Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon

Sprechstunden: Nach Vereinbarung

Postkonto: 85-415888-3, IBAN CH26 0900 0000 8541 5888 3
Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region
Pfäffikon, 8330 Pfäffikon ZH

Vorstand

| | | | |
|------------------|-------------|--------------------|-----------------|
| Schmid Therese | Weisslingen | Tel. 052 384 15 34 | Präsidentin |
| Weiss Patricia | Lindau | Tel. 052 345 34 14 | Vizepräsidentin |
| Wagner Rachel | Pfäffikon | Tel. 044 950 52 73 | Aktuarin |
| Fischbacher Paul | Russikon | Tel. 044 954 28 48 | Finanzen |
| Boshard Brigitta | Fehraltorf | Tel. 044 954 08 58 | |
| Egli Erika | Russikon | Tel. 043 355 86 28 | |

Delegierte

| | | | |
|---------------------|-------------------|--------------------|-----------|
| Kulendik Maria | Fehraltorf | Tel. 044 995 64 64 | |
| Schlumpf Nicole | Hittnau | Tel. 044 951 05 64 | |
| Hugi-Gerber Manuela | Wildberg | Tel. 052 385 48 75 | |
| Bürgisser Katharina | Lindau | Tel. 052 345 34 68 | Revisorin |
| Rüegg Alexandra | Bauma-Sternenberg | Tel. 052 386 23 87 | |
| Pinggera Marlis | Weisslingen | Tel. 052 394 31 36 | |
| Jud Tamara | Wila | Tel. 079 263 47 38 | |
| Mandic Gudrun | Lindau | Tel. 052 345 17 48 | Revisorin |

Delegierte Bezirkskirchenpflege

| | | |
|----------------|--------|--------------------|
| Brändle Andrea | Saland | Tel. 044 950 03 30 |
|----------------|--------|--------------------|

Buchhaltung

| | | |
|-----------------|-----------|--------------------|
| Berweger Albert | Pfäffikon | Tel. 044 951 09 70 |
|-----------------|-----------|--------------------|

Trägerschaft

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon
Mitglieder sind die reformierten Kirchgemeinden von:

Bauma-Sternenberg, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen,
Wila, Wildberg.